



Mitteilungsvorlage

0128/2022

Jugendamt

Beratungsfolge:

1. Jugendhilfeausschuss 22.09.2022 Kenntnisnahme Ö

Reinhard Friedel 03.09.2022

gez. Dezernent/in / Datum

Vorstellung Konzeption zur Minimierung von Coronafolgen: Sachstandsbericht zum 2. Jahr

Darstellung des Vorgangs:

Alle Menschen sind in unterschiedlicher Art von der Corona-Pandemie betroffen und spüren deren Auswirkungen. Dabei ist der Umgang mit den Herausforderungen und Folgen der Corona-Pandemie manchen Menschen gut gelungen, weil sie beispielsweise in stabilen (sozialen) Verhältnissen leben. Aber vor allem bei bestehenden Ungleichheiten oder mangelnden Teilhabemöglichkeiten hat die Pandemie wie ein „Brennglas“ gewirkt und diese deutlicher werden lassen oder gar verschärft.

Daher wurde das letztjährige Konzept zur Abmilderung von Coronafolgen fortgeschrieben, um auch in diesem Jahr zu erwartende negative Folgen, die sich aus der Corona-Pandemie für Kinder, Jugendliche und deren Eltern, sowie auch ältere Menschen oder Menschen mit Behinderungen oder psychischen Beeinträchtigungen ergeben, abzumildern (siehe Anlage 1).

Vor allem erwartbare Folgen in den Bereichen „Soziale Isolierung und fehlende Teilhabemöglichkeiten“, „Bildung“ und „Gesundheitliche Folgen“ sollten dabei im Fokus stehen.

Auch in diesem Jahr standen verschiedene Landes- und Bundesmittel zur Verfügung, um die Coronafolgen abzumildern. Auch Stiftungen beteiligen sich wieder an der Umsetzung der Konzeption, wenngleich die Mittel aus Landes- und Bundesförderprogrammen vorrangig behandelt wurden.

Auch im Jahr 2022 konnten wieder verschiedene mögliche Maßnahmen zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie gesammelt werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in diesem Jahr weitere Maßnahmen mit aufgenommen, welche über das Jahr 2022 hinaus ihren Wirkungsbereich haben.

Folgende Maßnahmen wurden in diesem Jahr geplant und konnten teilweise umgesetzt werden:

(Zusätzliche) Ferienlagerangebote der Vereine, Verbände, Familienlastenden Dienste:

Neben den zur Verfügung stehenden Landes- und Bundesmitteln konnten ebenfalls Mittel der Volksbank-Stiftung generiert werden, welche im Herbst 2022 für kleinere Freizeitaktionen für Vereine und Verbände zur Verfügung stehen.

Förderung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Kommunen (OKJA):

Im Rahmen des Aktionsprogramms des Bundes und der Länder „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ wird in diesem Jahr in Baden-Württemberg die offene Jugendarbeit in den Kommunen unterstützt. Unserem Landkreis stehen hierfür insgesamt 84.891,- € für das Jahr 2022 zur Verfügung. Alle Kommunen im Landkreis erhielten die Möglichkeit einen Antrag auf finanzielle Förderung für Beschaffungen und Sachkosten zu stellen. Entweder für Einrichtungen der OKJA in Kommunen, Angebote oder Aktivitäten oder zusätzliche, projektbezogene Personalkosten oder Honorarkosten. 17 Kommunen stellten Anträge auf eine Förderung und reichten zum Teil einen Mehrbedarf ein. Die Fördermittel werden dementsprechend voraussichtlich gänzlich ausgeschöpft. Beantragt wurden neben Anschaffungen wie Tischkicker oder ein Outdoor-Barren, auch Mittel für Aktionen wie ein Open-Air Kino.

Unterstützung von Familienbildungsfreizeiten/Kurzurlaube:

Aus Bundesmitteln erhielten im Jahr 2022 Familien mit kleineren oder mittleren Einkommen oder mit Angehörigen mit einer Behinderung im Rahmen der Aktion „Corona-Auszeit für Familien“ einen kostengünstigen Familienurlaub. Allerdings überstieg und übersteigt die Nachfrage hier deutlich die zur Verfügung stehenden Kapazitäten. Aus diesem Grund organisierte die Landkreisverwaltung gemeinsam mit der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg auch in diesem Jahr Familienerholungsurlaube in der Jugendherberge Bad Urach für Familien mit kleinem Einkommen oder einer starken Belastung durch die Corona-Pandemie.

„Dankeschön“ – Aktionen:

Auch im Jahr 2022 konnten mit Stiftungsmitteln der Sonja-Reischmann-Stiftung Familien vergünstigte Tickets in das Bauernhausmuseum Wolfegg oder nach Schloss Achberg erhalten. Auch die Familientreffs im Landkreis Ravensburg als niederschwellige Anlaufstelle für Familien und Tandem-Fachkräfte führten einzelne Aktionen, wie beispielsweise Bastelaktionen mit Kindern durch, um für Eltern Entlastungsmomente zu schaffen.

Unterstützung bei der Förderung von Projekten zur Bewegungsförderung:

Im Rahmen dieses Bausteines wurden Aktionen im Rahmen der Bewegungsförderung thematisiert, welche aufgrund mangelnden Interesses in der Umsetzung auf operativer Ebene nicht umgesetzt werden konnten.

Darüber hinaus wurden ebenfalls Kochkurse für Jugendliche in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie für Familien, welche die Familientreffs besuchen zusammen mit dem Ernährungszentrum Bodensee-Oberschwaben geplant. Aufgrund mangelnder Nachfrage konnten auch diese nicht umgesetzt werden.

Weitere intensiviert Information zu Bildungs- und Teilhabemitteln:

Familien mit geringem Einkommen bzw. im Leistungsbezug des Arbeitslosengeldes II, Sozialhilfe oder Wohngeld haben die Möglichkeit, für ihre Kinder Leistungen zur Bildung und Teilhabe in Anspruch zu nehmen. Dies sind konkret folgende Leistungsarten:

- Schulausflüge und mehrtätige Klassenfahrten
- Ausstattung persönlicher Schulbedarf
- Schülerbeförderungskosten
- Lernförderung
- Mittagsverpflegung
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben

Im Jahr 2022 wurde die verwaltungsinterne Steuerungsgruppe „Bildungs- und Teilhabepaket“ reaktiviert. Ziel ist es vor allem die wieder intensivere Bewerbung des Bildungs- und Teilhabepakets. Geplant sind hierfür unter anderem auch Online-Veranstaltungen für Fachkräfte und Interessierte.

Verstärkte Sensibilisierung, Prävention und Begleitung im Bereich von sexueller und häuslicher Gewalt:

Im Jahr 2022 fand eine verstärkte Arbeit durch Brennessel e.V. sowie Frauen und Kinder in Not e.V. unter anderem im Bereich Prävention statt. Darüber hinaus werden in diesem Jahr eine Bestandserhebung und Bestandsanalyse sowie daraus abzuleitende Handlungsempfehlungen im Bereich der Angebote im Rahmen von häuslicher und sexualisierter Gewalt für Frauen, Kinder und Jugendliche im Landkreis erfolgen.

Weitere Stärkung der Selbsthilfe im Landkreis Ravensburg:

Im Jahr 2022 wurden verschiedenste Selbsthilfegruppen zum Austausch und der Unterstützung von Betroffenen, die insbesondere von der Corona-Pandemie stark betroffen sind, initiiert. Hierzu zählen unter anderem die Gründung einer Long-Covid-Selbsthilfegruppe, einer Gruppe für Frauen in Not bei körperlicher und verbaler Gewalt, sowie eine geplante Gründung einer Selbsthilfegruppe für Kinder und Jugendliche mit Gewalterfahrung.

Zusammenfassung und Ausblick:

Auch im Jahr 2022 konnten im Rahmen der Kurzkonzeption verschiedenste Maßnahmen bereits umgesetzt werden. Über die genannten Maßnahmen hinaus sind momentan noch weitere Projekte in der Planung, welche an Stiftungen, die sich im Rahmen der Konzeption

beteiligen möchten, weitergeleitet werden.

Im diesjährigen Kurzkonzept sind über kurzfristig umsetzbare Maßnahmen hinaus auch verschiedene Maßnahmen und Prozesse angestoßen worden, welche die Landkreisverwaltung auch über das Jahr 2022 hinaus beschäftigen werden. Aus einer Kurzkonzeption, um kurzfristig Folgen der Corona-Pandemie abzufedern, wurden nun teilweise mittelfristig angelegte Prozesse. Insgesamt werden sicherlich weiterhin spontane auch direkt wirkende Maßnahmen in den Blick zu nehmen sein, aber insgesamt gehen die anhaltenden und weiteren Maßnahmen nun in die laufenden Aufgabenbereiche des Dezernates über. Hierbei wird ein maßgeblicher Baustein die weiterhin und dauerhaft enge Kooperation mit den Stiftungen in unserem Landkreis sein. Diese leisten mit ihrem oftmals sozialen Stiftungszweck einen enorm wichtigen Beitrag, um benachteiligte Bürgerinnen und Bürger sowie Kinder und Jugendliche in unserem Landkreis ergänzend zu unterstützen.

Anlage 1 zu 0128/2022